

ZA – Archiv Nr. 0197

Wie die Deutschen sich sehen

(Juli - Oktober 1964)



DIE ZEIT

befragt ihre Leser



Sollten die Deutschen mehr ...

Aufnahme: Hannes von Gundlach

Wir leben in einem Land, das die Vergangenheit kaum bewältigt, die Zukunft schon vorweggenommen hat. Der technisch-wissenschaftliche Fortschritt und die industrielle Entwicklung haben uns ungeahnte Möglichkeiten beschert, von denen unsere Eltern nicht zu träumen gewagt hätten. Das „Wirtschaftswunder“ steht in voller Blüte. Der Wohlstand ist längst kein exklusiver „Stand“ mehr. In der Bundesrepublik ist vielmehr ein Lebensstandard erreicht, der die soziale Frage zur bloßen Nachfrage degradiert hat. Kaum zwanzig Jahre nach einem verlorenen Krieg werden wir schon wieder um unsere Exporterfolge, unsere Gold- und Devisenreserven, vor allem aber um unsere (relative) wirtschaftliche Stabilität beneidet; auch politisch haben wir unsere Handlungsfreiheit zurückgewonnen. Westdeutschland ist zum gleichberechtigten und dabei geachteten Partner im weltpolitischen Gespräch geworden. Wir hätten demnach alle Veranlassung, zufrieden zu sein; warum wir es dennoch nicht sind, wäre eine wissenschaftliche Untersuchung wert. Es gehört heute zum guten Ton, vom „Unbehagen“ zu sprechen, das umgeht. Das mag eine Redensart sein, aber es scheint dennoch etwas daran zu sein. Was und wieviel ist daran? Die Redaktion der ZEIT ist aus Neugierigen zusammengesetzt. Kurz und gut, wir möchten wissen, was unsere Leser über uns wichtig erscheinende Fragen

denken — und was sie glauben, wie andere darüber denken. Zwar haben wir von unseren Lesern eine bestimmte Vorstellung, und das Echo, das die Beiträge der Redaktion bisher gefunden haben, läßt hoffen, daß wir sie bisher nicht völlig falsch eingeschätzt haben. Dennoch möchten wir gerne mehr wissen. Unsere Bitte geht dahin, uns dabei zu helfen. Nicht alle Fragen, die hier zusammengestellt worden sind, erscheinen gleich wichtig, einige Fragen werden wegen einer besseren Vergleichsmöglichkeit mit einer ähnlichen Befragung der französischen Wochenzeitschrift L'Express gestellt. Den Leser der ZEIT mag es außerdem interessieren, in welcher Gesellschaft er sich mit anderen Lesern befindet, und ob seine Ansichten von der Mehrheit seiner ZEIT-Genossen geteilt werden. Auf diese Weise soll dieser Fragebogen den Interessen sowohl der Redaktion wie der Leser dienen. (Bitte lesen Sie die Fragen und kreuzen Sie die Antworten auf dem Fragebogen an.) Wir bilden uns nicht ein, auf diesem Wege eine halbwegs erschöpfende Auskunft über die Hoffnungen und Befürchtungen unserer Leser zu gewinnen, noch möchten wir in Konkurrenz zu den einschlägigen Meinungsforschungsinstituten treten; aber gewisse Anhaltspunkte hofft die Redaktion der ZEIT immerhin für ihre Arbeit zu gewinnen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

DIE ZEIT

Der Leser antwortet

- | | | | | |
|-------|--------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Zu 1 | Sehr beliebt | <input type="radio"/> beliebt | <input type="radio"/> wenig beliebt | <input type="radio"/> |
| Zu 2 | Sehr beliebt | <input type="radio"/> beliebt | <input type="radio"/> wenig beliebt | <input type="radio"/> |
| Zu 3 | Mehr Freiheit | <input type="radio"/> | mehr Sicherheit | <input type="radio"/> |
| Zu 4 | Mehr Freiheit | <input type="radio"/> | mehr Sicherheit | <input type="radio"/> |
| Zu 5 | Mehr arbeiten | <input type="radio"/> | weniger arbeiten | <input type="radio"/> |
| Zu 6 | Mehr arbeiten | <input type="radio"/> | weniger arbeiten | <input type="radio"/> |
| Zu 7 | Mehr | <input type="radio"/> | weniger | <input type="radio"/> |
| Zu 8 | Mehr | <input type="radio"/> | weniger | <input type="radio"/> |
| Zu 9 | Kostenlos | <input type="radio"/> | nicht kostenlos | <input type="radio"/> |
| Zu 10 | Kostenlos | <input type="radio"/> | nicht kostenlos | <input type="radio"/> |
| Zu 11 | Einschränken | <input type="radio"/> | nicht einschränken | <input type="radio"/> |
| Zu 12 | Einschränken | <input type="radio"/> | nicht einschränken | <input type="radio"/> |
| Zu 13 | Mehr | <input type="radio"/> ebensoviel | <input type="radio"/> weniger Kinder | <input type="radio"/> |
| Zu 14 | Mehr | <input type="radio"/> ebensoviel | <input type="radio"/> weniger Kinder | <input type="radio"/> |
| Zu 15 | Ja | <input type="radio"/> nein | <input type="radio"/> | |
| Zu 16 | Mehr verbrauchen | <input type="radio"/> | weniger arbeiten | <input type="radio"/> |
| Zu 17 | Mehr verbrauchen | <input type="radio"/> | weniger arbeiten | <input type="radio"/> |
| Zu 18 | Ihren Arbeitsplatz wechseln? | ja <input type="radio"/> | nein <input type="radio"/> | |
| | In eine andere Wohnung ziehen? | ja <input type="radio"/> | nein <input type="radio"/> | |
| | In eine andere Stadt ziehen? | ja <input type="radio"/> | nein <input type="radio"/> | |
| | Ins Ausland gehen? | ja <input type="radio"/> | nein <input type="radio"/> | |
| Zu 19 | Ihren Arbeitsplatz wechseln? | ja <input type="radio"/> | nein <input type="radio"/> | |
| | In eine andere Wohnung ziehen? | ja <input type="radio"/> | nein <input type="radio"/> | |
| | In eine andere Stadt ziehen? | ja <input type="radio"/> | nein <input type="radio"/> | |
| | Ins Ausland gehen? | ja <input type="radio"/> | nein <input type="radio"/> | |
| Zu 20 | Ihren Arbeitsplatz wechseln? | | ... <input type="radio"/> | 0% |
| | In eine andere Wohnung ziehen? | | ... <input type="radio"/> | 0% |
| | In eine andere Stadt ziehen? | | ... <input type="radio"/> | 0% |
| | Ins Ausland gehen? | | ... <input type="radio"/> | 0% |
| Zu 21 | Ihren Arbeitsplatz wechseln? | | ... <input type="radio"/> | 0% |
| | In eine andere Wohnung ziehen? | | ... <input type="radio"/> | 0% |
| | In eine andere Stadt ziehen? | | ... <input type="radio"/> | 0% |
| | Ins Ausland gehen? | | ... <input type="radio"/> | 0% |

Dürfen wir wissen wer Sie sind?

Alter:

Familienstand:

ledig ☐ verheiratet ☐Ausbildung: Volks- ☐ Ober- ☐ Fach- ☐ Hochschule ☐

Beruf:

Geschlecht:

Ist Ihr(e) Ehemann (Ehefrau) berufstätig? ja ☐ nein ☐

Wohnen Sie

in einer Großstadt (über 500 000 Einw.)?

☐

in einer mittelgroßen Stadt (100 000 — 500 000 Einw.)?

☐



...oder weniger arbeiten?

Aufnahme: Bernard Larsson

- 1 Glauben Sie, daß die Deutschen in der Welt beliebt sind?
- 2 Wie glauben Sie, denken Ihre Mitmenschen darüber?
- 3 Möchten Sie mehr Freiheit oder eher mehr Sicherheit?
- 4 Was denken Ihrer Meinung nach Ihre Mitmenschen darüber?
- 5 Sollten die Deutschen Ihrer Meinung nach mehr oder weniger arbeiten?
- 6 Was glauben Sie, wie man in Westdeutschland im allgemeinen darüber denkt?
- 7 Möchten Sie, daß der Staat mehr oder weniger Einfluß auf die Wirtschaft nimmt?
- 8 Was glauben Sie, wie Ihre Mitmenschen darüber denken?
- 9 Sollten Ihrer Meinung nach öffentliche Einrichtungen wie U-Bahn, Bus, Straßenbahn, Eisenbahn, ärztliche Betreuung, Theater, Museen, Konzerte etc. kostenlos sein?
- 10 Wie denkt man Ihrer Meinung nach hierzulande im allgemeinen darüber?
- 11 Finden Sie, daß die Werbung eingeschränkt werden sollte?
- 12 Was denkt Ihrer Meinung nach die Allgemeinheit darüber?
- 13 Sollten die Deutschen Ihrer Meinung nach mehr, ebensoviel oder weniger Kinder haben?

- 14 Was glauben Sie, wie Ihre Mitmenschen darüber denken?
- 15 Sind Sie für eine religiöse Erziehung Ihrer Kinder?
- 16 Würden Sie lieber mehr verdienen oder weniger arbeiten?
- 17 Was glauben Sie, wie man in Westdeutschland im allgemeinen darüber denkt?
- 18 Würden Sie für eine 20prozentige Erhöhung Ihres Einkommens Ihren Arbeitsplatz wechseln?
In eine andere Wohnung ziehen?
In eine andere Stadt ziehen?
Ins Ausland gehen?
- 19 Würden Sie für eine 50prozentige Erhöhung Ihres Einkommens Ihren Arbeitsplatz wechseln?
In eine andere Wohnung ziehen?
In eine andere Stadt ziehen?
Ins Ausland gehen?
- 20 Wieviel Prozent der westdeutschen Bevölkerung würden Ihrer Ansicht nach für eine 20prozentige Erhöhung Ihres Einkommens Ihren Arbeitsplatz wechseln?
In eine andere Wohnung ziehen?
In eine andere Stadt ziehen?
Ins Ausland gehen?
- 21 Wieviel Prozent der westdeutschen Bevölkerung würden Ihrer Ansicht nach für eine 50prozentige Erhöhung Ihres Einkommens Ihren Arbeitsplatz wechseln?
In eine andere Wohnung ziehen?
In eine andere Stadt ziehen?
Ins Ausland gehen?
- 22 Würden Sie größeren Wert legen auf eine Steigerung Ihres privaten Verbrauchs oder eher auf eine Verbesserung der öffentlichen Einrichtungen?
- 23 Was glauben Sie, wie man in Westdeutschland darüber im allgemeinen denkt?
- 24 Auf welchen Gebieten würden Sie den Ausbau öffentlicher Einrichtungen für besonders vordringlich halten? (Bitte numerieren Sie die angegebenen Felder in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit)
- 25 Welche Reihenfolge würden Ihrer Ansicht nach die meisten Ihrer Landsleute wählen?
- 26 Sollte es Ihrer Meinung nach mehr oder weniger Beamte geben?
- 27 Was glauben Sie, wie man in Westdeutschland im allgemeinen darüber denkt?
- 28 Glauben Sie, daß Sie sich durch Werbung beeinflussen lassen?
- 29 Glauben Sie, daß sich Ihre Landsleute durch Werbung beeinflussen lassen?
- 30 Finden Sie, daß die Werbung abgeschafft werden sollte?
- 31 Halten Sie Befragungen für nützlich?

in einer mittelgroßen Stadt (100 000—500 000 Einw.)?
in einer Stadt (20 000—100 000 Einw.)?
in einer Kleinstadt bis 20 000 Einw.?
Wohnen Sie zur Miete? ja ☐ nein ☐
Wie hoch ist das Netto-Monatseinkommen Ihrer Familie?
Zahl der Familienangehörigen:
Lesen Sie die ZEIT: regelmäßig ☐ häufig ☐ selten ☐
Kaufen Sie die ZEIT am Kiosk? ja ☐ nein ☐
Was glauben Sie, wer ein typischer ZEIT-Leser ist?
Arbeiter ☐ Angestellter ☐ Beamter ☐ Unternehmer ☐
Student ☐ Akademiker ☐ Hausfrau ☐ Schüler ☐

- Zu 22 Steigerung des privaten Verbrauchs
Verbesserung öffentlicher Einrichtungen
- Zu 23 Steigerung des privaten Verbrauchs
Verbesserung öffentlicher Einrichtungen
- Zu 24 Grundschule und Oberschule
Hochschule und Universität
Krankenhäuser
Autobahnen
U-Bahnnetz und Omnibusverbindungen
Verbesserung der Verkehrslage innerhalb der Städte
Flugverbindungen
Sportplätze
Fremdenverkehr
Kulturelle Einrichtungen
Kirchliche Einrichtungen
- Zu 25 Grundschule und Oberschule
Hochschule und Universität
Krankenhäuser
Autobahnen
U-Bahnnetz und Omnibusverbindungen
Verbesserung der Verkehrslage innerhalb der Städte
Flugverbindungen
Sportplätze
Fremdenverkehr
Kulturelle Einrichtungen
Kirchliche Einrichtungen
- Zu 26 Mehr Beamte ☐ weniger Beamte ☐
- Zu 27 Mehr Beamte ☐ weniger Beamte ☐
- Zu 28 Ja ☐ nein ☐
- Zu 29 Ja ☐ nein ☐
- Zu 30 Ja ☐ nein ☐
- Zu 31 Ja ☐ nein ☐



Die Frage ist, wie man aus diesen fünf Kettengliedern einen einzigen Kettenstrang machen kann. Sind auch Sie der Meinung des Juweliere, der dem Eigentümer der Kette gesagt haben soll, er müsse den dritten Ring der ersten Gruppe durchschneiden, ihn in den ersten Ring der zweiten Gruppe greifen lassen und den Schnitt verlöten? Diese Verrichtung müsse er dreimal wiederholen, insgesamt also vier Ringe zerschneiden und wieder zusammenlöten. Oder kann das gleiche Resultat auch leichter, d. h. durch eine geringere Anzahl von Verrichtungen erzielt werden?

ja ☐ nein ☐

Bitte schneiden Sie den Fragebogen aus, und senden sie ihn unfrei (Die Postgebühren trägt die ZEIT) an die folgende Anschrift:
Kennwort: ZEITfragen an die Leser
2000 Hamburg 100